

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 27 (1933)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: Ein Dank

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und Liebeswerken, zur Achtung gegen Andersdenkende und Anderssituierte, zur Wertschätzung aller Rassen, Stände und Religionen, beweist, daß er einen Weg geöffnet hat zur wirksamen Beseitigung von Chauvinismus, Mißtrauen und Streit. Für mich war es ein recht schmerzlicher Schlag, als die Leitung der Gewerkschaften die Pfadfinderei als eine Machenschaft der Bourgeoisie erklärte und damit einen verderblichen Graben zwischen der Jugend verschiedener Stände schaute. Ich hoffe, daß der Wahrheitsgehalt der Pfadfinderei einst auch diese Verirrung überwinden werde, so daß unsere Jugend nicht durch Verhetzung getrennt, sondern durch treues Zusammenwirken geeint und zum Wohle der Gemeintheit gefördert werde. Jawohl, wir wollen aufmerksam wachen über die Fortentwicklung der Bewegung! Jawohl, wir rufen auf zu treuer Mitwirkung! Je länger wir die Bewegung verfolgen, desto größer wird sie uns. Wer einmal unvoreingenommen ein Weltjamboree mitgemacht hat, der weiß bestimmt, daß hier die Jugend erzogen wird zu Friede, Aufopferung und Liebe.

Hochachtend

G. Lanz, Ofm., Bruderholzallee 212.

Ein Dank. Allen lieben Freunden, die mitgeholfen haben, das Heim für notleidende Kinder in Trogen zu ermöglichen, möchte ich im Namen des Vereins Bruderhilfe herzlich danken. Das Heim wurde am 1. Juli letzten Jahres eröffnet. Ein Trupp von 24 Kindern aus den Industriezentren Deutschlands füllte es sofort mit fröhlichem Leben. Diese Kinder blieben vier Wochen und erholten sich überraschend gut in der kurzen Zeit. Noch andere Kinder lösten sie ab, die nun sechs Wochen blieben, um wiederum andern Platz zu machen. Eine deutsche Schwester hat sich freiwillig zur Verfügung gestellt, um das Heim zu leiten. Mit ihrer großen Mütterlichkeit und klaren Festigkeit versteht sie es ausgezeichnet, nicht nur eine Atmosphäre sonniger Fröhlichkeit zu schaffen, sondern auch mit den beschränkten Mitteln den Kindern alles Nötige zukommen zu lassen. Die Kinder haben freie Fahrt bis zur Schweizergrenze, erhalten aber sonst fast keine Unterstützung, so daß wir auf freiwillige Beiträge angewiesen sind. Wir sind sehr froh um jedes neue Mitglied und begrüßen besonders freudig solche Menschen, welche die Arbeit auch ideell mittragen helfen und auch in ihrem Kreise weiter werben. Da unser Verein international ist, hoffen wir, durch unsere Arbeit immer mehr mithelfen zu können, daß über die künstlichen Grenzen hinüber die Menschen einander in Bruderliebe gegenseitig beisteuern und einander verstehen lernen. Im Namen des Vereins Bruderhilfe: Anna Schmid, Luzenberg (App.)

Veranstaltungen. Aarau. Religiös-soziale Gruppe des Kantons Aargau. Sonntag, 29. Januar, nachmittags 2½ Uhr, Versammlung im Alkoholfreien Restaurant „Helvetia“. Thema: „Die gegenwärtige Lage und die Aufgabe des religiösen Sozialismus.“ Referent: Dr. Leonhard Ragaz. Zu dieser Versammlung sind alle Freunde der religiös-sozialen Sache herzlich eingeladen.

Bern. Die Leser der „Neuen Wege“ werden freundlich eingeladen, die *Ausspracheabende* über das Buch von J. Heering: „Der Sündenfall des Christentums“, zu besuchen und auch Gäste mitzubringen. Der nächste Abend findet statt am Mittwoch, den 25. Januar, 20 Uhr, im *Gemeindesaal, Wallgasse 4*. Thema: *Das sittliche Urteil über den Krieg*. Einleitendes Referat von Marie Lanz.

Verstorbene. Eduard Bernstein, der Begründer und Führer des „Revisionismus“ in der deutschen Sozialdemokratie (vor allem durch seine Schrift: „Die Voraussetzungen des Sozialismus und die Aufgaben der Sozialdemokratie“), war einer jener Menschen, bei denen es sich zeigte, daß *Gefinnungen* mehr bedeuten als *Theorien*. Er, der Revisionist, hat während des Krieges eine viel radikalere Haltung eingenommen, als viele radikale Schreier von früher, die ihn am liebsten auf einem Scheiterhaufen verbrannt hätten. Ein edler, ganzer, lauterer und fester Mann, der seinen Sozialismus mit der alten deutschen Gründlichkeit und Ehrlichkeit des Denkens und dem alten deutschen Idealismus verband.